

Allgemeine Wahlprüfsteine zur Sozialen Arbeit

1. Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sind im Zuge der Corona Pandemie als systemrelevant deklariert worden. Im öffentlichen Diskurs zu systemrelevanten Berufen fand Soziale Arbeit dennoch wenig Beachtung. Was werden Sie tun, um die gesellschaftliche Anerkennung Sozialer Arbeit zu fördern?

„Anerkennung Wertschätzung von Arbeit muss sich auch in einer entsprechenden Bezahlung widerspiegeln. Systemrelevante Berufe waren in der Krise besonders gefragt. Dies gilt auch für andere Berufe. Auf Initiative der CDU wurden z.B. in Bochum ein großer Anteil der Reinigungskräfte, die derzeit in der niedrigsten Lohngruppe sind, rückwirkend zum 1. Januar eine Lohngruppe bessergestellt.“

2. Es gibt einen massiven Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit. Was sind aus Ihrer Perspektive nächste Schritte, um dem entgegen zu wirken?

„Um Fachkräftemangel entgegen zu wirken, müssen die Rahmenbedingungen attraktiver werden. Dabei muss die Stadt voran gehen und sichere Arbeitsplätze anbieten und mit entsprechenden Rahmenbedingungen auch um entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte werden. So fordern wir z.B. eine städtischen Betriebs-Kita, als Beispiel für ein familienfreundliches Angebot im „Konzern Stadt““

3. Im Allgemeinen sind studienintegrierte Praktika für Studierende der Sozialen Arbeit noch immer unbezahlt. Viele der Studierenden gelangen daher in eine finanziell prekäre Situation. Inwieweit möchten Sie diesbezüglich die Ausbildung von Fachkräften der Sozialen Arbeit verbessern?

„Die kommunalen Möglichkeiten sind hier eher begrenzt. Hier sehen wir vor allem die Bundesausbildungsförderung gefragt.“

4. Welche Maßnahmen werden Sie im Umgang mit strukturellem Rassismus in Ihrer Kommune ergreifen?

„ “

Handlungsfeldspezifische Wahlprüfsteine

Flüchtlingshilfe

5. Wie planen Sie langfristig mit Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete umzugehen?

„Wir wollen die menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten, unter anderem mit Hilfe von Integrationslotsen, sicherstellen. Gemeinschaftsunterkünfte sind nur subsidiär und kurzfristig anzuwenden.“

Wir werden durch gezielte Steuerung bei der Vermittlung von Wohnraum verhindern, dass neue Quartiere entstehen, in denen überwiegend Personen mit identischem Migrationshintergrund leben und so das Entstehen lokaler Parallelgesellschaften verhindern.“

Häusliche Gewalt

6. Was wollen Sie tun, um die Forderungen der Istanbul Konvention im Bereich Gewalt gegen Frauen* und häusliche Gewalt umzusetzen?

„Entsprechende lokale Angebote müssen niederschwellig erreichbar bleiben, um betroffenen Frauen eine Anlaufstelle zu bieten. Für die Sicherstellung der Finanzierung setzen wir uns ein.“

Kinder- und Jugendhilfe

7. Welche Maßnahmen werden Sie einleiten, um den Kinderschutz auch im digitalen Zeitalter gewährleisten zu können?

„Wir werden den kinder- und jugendpsychiatrischen Dienst stärken, ausbauen und mit der Jugendhilfe vernetzen.“

Soziale Arbeit im Krankenhaus

8. Was wollen Sie tun, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an den Ressourcen des Gesundheitswesens sicherzustellen - auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung?

„Wir wollen mit zusätzlichen Maßnahmen der Gesundheitsprävention insbesondere Präventionsprojekte in allen Lebensbereichen fördern und vor allem dort vorbeugen, wo ein höheres Gesundheitsrisiko besteht. Wir wollen den kommunalen Gesundheitsdienst modernisieren und zu einer fachgerechten Service- und Beratungseinrichtung ausbauen.“

9. Was wollen Sie tun, um die Partizipation des/der Patient*in im Behandlungsprozess sicherzustellen?

„Hier sehen wir nur einen sehr begrenzten kommunalen Handlungsspielraum.“

Schulsozialarbeit

10. Die Finanzierung von Schulsozialarbeit ist bis 2021 gesichert. Wie wollen Sie Schulsozialarbeit darüber hinaus nachhaltig finanzieren?

„Seit Jahrzehnten setzt sich die Bochumer CDU in den Fachausschüssen für eine personelle Verstärkung der Schulsozialarbeit ein. Präventive Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe und betreuende und unterstützende Hilfen bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen im Bereich der Schulverwaltung sieht die CDU als äußerst wichtig an. Daher müssen erforderlich Haushaltsmittel – neben den Landesmitteln – auch in den Folgejahren im städtischen Haushalt bereitgestellt werden. Dies sieht der Haushaltsplan der Stadt Bochum jedoch in der Planung auch bis 2024 bislang so vor. Sollte es sich abzeichnen, dass zukünftig die Landesförderung für Stellen gekürzt werden sollte, müsste diesen Planungen über den Städtetag NRW deutlich widersprochen werden.“

11. Aktuell entstehen Konflikte ob Sozialarbeitende zur Schule oder zur Jugendhilfe gezählt werden. Wie sollen Fachkräfte im Bereich der Schulsozialarbeit Ihrer Ansicht nach strukturell angebunden werden (direkt an der Schule, beim öffentlichen/freien Träger)?

„Die derzeitige Aufteilung der Zuständigkeiten – ein Teil des Personals über das Jugendamt mit eigenem Personal oder Kräften von Freien Trägern und Schulsozialarbeiter, die beim Schulverwaltungsamt beschäftigt sind, – hat sich in der Vergangenheit bewährt. Hier wird kein zwingender Änderungsbedarf gesehen.“

Wohnungslosenhilfe

12. Inwieweit planen Sie einen Ausbau der Wohnungslosenhilfe?

„Wir wollen als CDU die Betreuungsstellen für nicht sesshafte Erwachsene, obdachlose Kinder und Jugendliche ausbauen. Wir werden vor allem für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ein zusätzliches Programm mit besonderer pädagogischer Betreuung aufbauen und möglichst niederschwellige Angebote schaffen, die in Zusammenarbeit mit den darauf spezialisierten Einrichtungen die Rückkehr in ein sesshaftes Leben ermöglichen.“